

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 22 (1946-1947)
Heft: 11

Rubrik: Das Megaphon

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Diese Rubrik steht für Beiträge offen, die sich in knapper Form mit aktuellen schweizerischen Problemen befassen. Wir erwarten keine theoretischen Ausführungen, sondern persönliche Stellungnahme

Zum Gespräch mit einem jungen Deutschen

Sehr geehrter Herr Dr. Guggenbühl!

Sie haben in der letzten Nummer des « Schweizer-Spiegels » die unheimlich nachhaltige Wirkung der nationalsozialistischen Propaganda auch auf die erklärten Gegner des Regimes an einem Beispiel anschaulich dargestellt. Der Student kam im Einverständnis der Besatzungsmacht in die Schweiz, um hier demokratischen Geist in sich aufzunehmen; er wird wohl demnächst in Deutschland eine Funktion im Zusammenhang der Umerziehung des deutschen Volkes ausüben, obgleich er nichts von dem erfaßt hat, was lebendige Demokratie in Wahrheit ist. Der Aufenthalt in der Schweiz hat die Geistesverfassung des jungen Mannes überhaupt nicht verändert. Ich finde das eigentlich nicht verwunderlich und bin nur erstaunt über diejenigen, welche die zähe Resistenz einer

falschen Weltanschauung dem belehrenden Beispiel und wohlgemeinter Aufklärung gegenüber nicht verstehen können.

Ich hatte im letzten Krieg häufig Gelegenheit, deutsche Emigranten, Flüchtlinge und Deserteure sehr eingehend kennen zu lernen. Sie waren selbstverständlich alle erklärte Regimegegner und hatten zum Teil unter Verfolgungen und Mißhandlungen zu leiden. Es war aber nicht einer unter ihnen, der vom nationalsozialistischen Bazillus nicht angesteckt war; sehr viele waren im Grunde nichts anderes als verhinderte Nazi.

Kürzlich verbrachte ich einen Abend mit einer jungen Münchnerin, welche bei Verwandten in der Schweiz zu Besuch war. Sie war in den Jahren 1942/1943 als Sekretärin bei der Deutschen Botschaft in Paris angestellt. Noch heute ist sie überzeugte Nationalsozialistin und versucht nicht einmal, ihre Überzeugung zu verbergen.

Alle uns aus Deutschland zukom-

Plagen Dich die heissen Tage
kommt nur
OVO KALT in Frage

21

menden Berichte lassen, wenn sie richtig interpretiert werden, erkennen, daß die nationalsozialistische Denkweise den weit- aus überwiegenden Teil mindestens der ganzen jungen Generation beherrscht.

Angesichts dieser Tatsache finde ich es äußerst sonderbar, daß sich so viele Leute finden, die mit dem, was man die Umerziehung des deutschen Volkes nennt, irgendeine Hoffnung verbinden. Es ist doch unmöglich, eine ein ganzes Volk beherrschende Weltanschauung durch Erziehung und Aufklärung zu korrigieren.

Die Anhänger der Umerziehung sagen, das Gift sei durch Propaganda und Erziehung ins Volk hineingetragen worden, also könne es durch analoge Mittel wieder eliminiert werden. Diese Auffassung verrät, wie mir scheint, eine nicht zu überbietende Ignoranz in bezug auf das Wesen des Nationalsozialismus. Hitler und seine Getreuen haben ihre Ideen nicht in das deutsche Volk hineingetragen, sondern haben sie vielmehr aus ihm herausgeholt. Sie haben unseligen Hebammen- dienst geleistet, indem sie üble Instinkte und Irrtümer durch systematische Verdunkelung der Wahrheit und Narkotisierung des Gewissens befreiten.

Die Umerziehung hätte somit keines- wegs nur gewisse Resultate einer verkehr- ten Erziehung zu korrigieren, sondern sie müßte alles das nachholen, was nörma- lerweise Tradition und Sitte leisten, denn gerade diese beiden Mächte sind, insofern sie geistig bestimmt waren und Erkennt- nisse einer alten Kultur enthielten, vom Nationalsozialismus mit teuflischer Kon- sequenz vernichtet worden. Es ist schlecht- hin ausgeschlossen, die so entstandene Lücke im System der den Menschen bil- denden Kräfte durch planmäßige und willkürliche erzieherische Beeinflussung auszufüllen. Das deutsche Volk bedarf einer geistigen Regeneration, die ihm durch keine noch so wohlgemeinte «Fremd- erziehung» verschafft werden kann. Nie- mand weiß, wo die Regeneration ihre Wurzeln hat, welchen Weg sie nehmen und wohin sie am Ende führen wird. Der Mensch hat mit seiner Macht und



APOTHEKER-RINDEN

heissen die Chinarinden-Röhren, die zur Her- stellung von Chinatinktur, Chinawein und anderen Stärkungsmitteln dienen.

Ausser Chinin und anderen wertvollen Alka- loiden enthalten sie Chinarot und China- Gerbsäure, die beide für das gute Funktio- nieren des Magens und der Verdauungs- drüsen so nützlich sind.

Die kleinen Rindenstücke werden geschrotet und in Säcken eingestampft. Man benützt sie zur Fabrikation von Chinin.

Ein Extrakt aus der an heilenden Kräften reichen Chinarinde ist neben Phosphor in Form der Glycerophosphate und anderen aufbauenden Substanzen enthalten im Ner- vennähr- und Stärkungsmittel

ELCHINA

nach Dr. med. Scarpatetti u. Dr. A. Hausmann

Elchina stählt und stärkt bei: Magen- und Darmstörungen, allgemeiner Schwäche, chronischer Übermüdung, nervösen Erschei- nungen, Schläftheit und Müdigkeit nach Grippe, Operationen, Wochenbett.



Originalflaschen zu Fr. 3.89 und 6.50 inkl. Steuer



So viele Menschentypen, so viele Brillen! Als Spezialist für Augenoptik habe ich in den letzten fünfzehn Jahren Tausenden von Damen und Herren zur richtigen Brille verholfen — zur Brille, die ihnen am besten zu Gesichte steht!

junker

Sihlstraße 38, bei Scala-Kino, Zürich



Beim Amboss oder auf dem Bau, ein Schwerarbeiter weiss genau, dass er sein Tagwerk gut vollendet, wenn ISOMALT ihm Kräfte spendet.

Isomalt

EXTRA

NÄHRMITTEL PRODUKTION AKTIENGESELLSCHAFT ZÜRICH

seinem Verstande auf diese geheimnisvollen Vorgänge keinen konstruktiven Einfluß; er kann hier nur niederreißen, aber nicht aufbauen. Deshalb wäre das Beste, was man für Deutschland tun könnte, daß man es mit seinem Schmerz und seinem Irrtum allein ließe; es kann sich nur selber finden und reinigen, und von außen kann nichts für seine geistige Regeneration getan werden. ***

Die empfindlichen Ohren und das kalte Herz.

Ein Bursche, wahrscheinlich ein Ausläufer, fährt mühsam tretend auf seinem Velo eine ansteigende Straße hinauf. Dabei pfeift er vor sich hin, vielleicht ist es ein Lied, vielleicht auch nicht. Auf alle Fälle aber ist seine Seele froh gestimmt. Der Bursche macht einen heitern Eindruck. Es geht etwas Warmes von dieser stillen Heiterkeit aus, wie von der Sonne. Wer möchte sich nicht darüber freuen in einer Zeit, da der Himmel, stets verhängt, das düstere Grau der Erde zukehrt und die Geschehnisse in der kleinen und großen Welt wenig Anlaß zur Freude bieten! Ein froher Mensch ist wie eine Aufmunterung an jene, die ihn sehen, sich auch aufzurichten und den Kopf nicht hängen zu lassen trotz allem. Es gibt so wenig Menschen, die andern emporhelfen. Sie sind ein Geschenk, zu dem man Sorge tragen sollte. Denn wer die Frische der Seele einmal verloren hat, weiß, was ein Mensch bedeutet, der sie noch besitzt und, ohne es zu wissen, andere beschenkt.

Da das Tram anfuhr, wurde der Junge am Weiterfahren gehindert, doch, wie in sich versunken, piff er weiter vor sich hin. Eine Dame, die auf das Tram gewartet hatte, musterte mit strengem und stechendem Blick den Jüngling, wie wenn sie ihm etwas zu sagen hätte. Sie konnte denn auch nicht an sich halten und gab ihrem Unwillen über das unmusikalische Gepfeife entrüstet Ausdruck, indem sie ihm schulmeisterlich zurief: «Entweder richtig pfeifen oder gar nicht!»

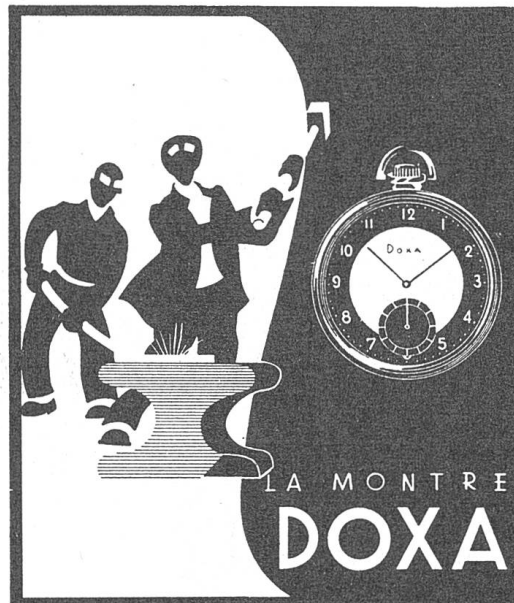
Wie eine Ohrfeige oder ein Blitz aus heiterem Himmel wirkte dieses Wort. Der Himmel verdunkelte sich, und eine graue Wolke war urplötzlich vor die Sonne getreten. Der Bursche, wie aus einem schönen Traum aufgeschreckt, schaute die fremde Frau groß, fragend, erstaunt und fast vorwurfsvoll an. Was hatte er verbrochen, daß er zurechtgewiesen werden mußte? Jedenfalls verstand er nicht sofort, was die Dame mit ihren Worten gemeint hatte. Vielleicht blieb ihm der Sinn überhaupt dunkel. Doch was hatte dies noch zu sagen! Seine stillvergnügte, harmonische Gefühlsstimmung war zerstört. Eine grobe Hand hatte den feinen Staub der Seelenschwingen weggewischt, und nun konnten sie sich nicht mehr in die Höhe heben. Die Dame verschwand im Tram. Gewiß empfand sie eine große Befriedigung darüber, daß sie so tapfer für empfindliche Ohren eingetreten war. Es ging ihr der Sinn dafür ab, wieviel schlimmer als der Mangel an Musikgehör das Fehlen des menschlichen Taktes ist.

Dr. E. Br.

Uruguayer feiern den 1. August (1946)

Jedes Schulhaus in Montevideo trägt den Namen eines ausländischen Staates, ist dem betreffenden Staate sozusagen gewidmet, empfängt von dessen Konsulat Förderung und Unterstützung und berücksichtigt in seinem Unterricht diesen Staat in ganz besonderem Maße.

Ein freundlicher Zufall hat es gefügt, daß wir ganz nahe bei der «Escuela Suiza» wohnen, so daß unser Hansli wenigstens dem Namen nach in eine Schweizerschule geht. Als ich ihn bei Schulbeginn hinbrachte, war ich etwas ängstlich; denn er war erst 5½ Jahre alt und außerdem für sein Alter klein. Aber in Uruguay ist man nicht kleinlich, und so schlug mir der Direktor vor: «Einschreiben kann ich ihr Kind erst mit 6 Jahren. Das ist das gesetzliche Mindestalter für Schulbesuch. Aber bis zu seinem 6. Geburtstag besucht er die Schule eben un-



CHEZ L'HORLOGER DÉTAILLANT

Färben ohne Flecken?

Gewiß, das können Sie für wenig Geld und ohne Mühe, denn Baby-Farben sind eigens für die Hausfrau geschaffen worden. Ob Wolle oder Seide, mit Baby-Farben wird alles wieder wie neu, frisch und rein. Die Anwendung ist so einfach: Einige Tropfen in heißem Wasser genügen, und nach wenigen Minuten können die gefärbten Stücke getrocknet werden.



Baby

FARBEN

flüssig
in blau, rosa,
lachs etc.

Fr. 1.20 die Flasche

Baby-Weiß
in Pulver
Fr. 2.25

CBNY



Wohnungen

Möblierte und unmöblierte Zimmer werden schöner und gemütlicher durch die Befolgung der Anregungen, welche Berta Rahm in ihrem reizenden Buch „**Vom möblierten Zimmer bis zur Wohnung**“ bietet. Der kleine Geschenkband enthält 230 Zeichnungen der Verfasserin. Er ist beim Schweizer-Spiegel-Verlag in Zürich herausgekommen und in jeder Buchhandlung erhältlich.

Ihre Garantie für zweckmäßigen Hoover-Service



Wenn Sie rationellen Hoover-Service wünschen, ohne übertriebene Kosten, lassen Sie Ihren Reiniger nur durch einen autorisierten Hoover-Vertreter nachsehen. Jeder von ihnen ist ein Hoover-Spezialist und besitzt seine persönliche Ausweiskarte. Sie können ihm vertrauen. Wenn Sie ihn brauchen, schreiben oder telefonieren Sie uns.

HOOVER-APPARATE AG., ZÜRICH, LIMMATSTRASSE 45 II
Senden Sie mir nähere Details über Ihren Hoover-Service.

Name:
Adresse:

eingeschrieben.» So wurde mein Hansli Erstklässler, der sein geringes Alter kompensiert durch besonderen Eifer im Schmieren (er nennt es Schreiben). Als einziger Ausländer fühlt er sich unter all den uruguayischen Buben sehr gut. Um Irrtümern vorzubeugen: die Uruguayer sind fast alle weiß (Nachkommen von Spaniern, Italienern und anderen Europäern). In der ganzen Escuela Suiza gibt es nur zwei Neger und einige Mischlinge.

Eines Tages erzählte Hansli: «Heute haben wir fiesta (Fest) gehabt! Wir haben gesungen!»

«Was für ein Fest war das?»

Hansli: «Ich weiß nicht.»

Am nächsten Tag erzählte er wieder von einem Schulfest und so fort jeden Tag. Und am 31. Juli verkündete er: «Mami, der Lehrer hat gesagt, die Mamis sollen allen Kindern die Ohren putzen, baden, die Schuhe glänzen, die Haare kämmen, den Schulmantel waschen und die Masche glätten.» (Zu Schulmantel und Masche: Der Demokratie halber tragen die uruguayischen Schulkinder eine hübsche Einheitstracht, nämlich eine weiße Ärmelschürze mit blauseidener Masche, welcher Anzug in gleicher demokratischer Weise die warmen, schönen Kleider der reichen und die armseligen Kleider der armen Kinder verdeckt.) Weiter verkündete Hansli: «Morgen ist eine fiesta in der Schule, weil die Schweiz Geburtstag hat, und Du kannst auch kommen zusehen, um 11 Uhr am Vormittag.»

Ich ließ mir das alles nicht zweimal sagen, sondern putzte Ohren usw. (siehe oben) und erschien am nächsten Tag in der Escuela Suiza. Das Fest wurde im «patio» (= Innenhof der Schule) abgehalten, der mit frischen weißen und roten Nelken, Geschenk des Schweizer Konsuls, einem großen Schweizerkreuz und der uruguayischen Fahne geschmückt war. Über hundert frischgewaschene Buben stellten sich zu den Klängen eines uruguayischen Liedes im festlichen Hofe auf, die Lehrer und Mamis an der Seite stehend, eine Delegation von Schweizern vorne sitzend. Der Festakt wurde eröffnet:

Die Kinder sangen in frischer Weise die herrliche uruguayische Nationalhymne, die der uruguayische Hauptlehrer mit Verve dirigierte (mir dämmerte langsam, was die vielen «fiestas» der letzten Wochen bedeutet hatten: Proben fürs heutige Fest). Dann spielte eine als junges Mädchen aufgemachte, ältliche Klavierlehrerin, Lippen und Wangen rot, Augenschatten schwarz bemalt, auf einem klapprigen Klavier die Schweizerhymne, während die Kinder schwiegen. Gibt es am Ende keine spanische Übersetzung der Schweizerhymne? Sie war gut gemeint, die Schweizerhymne, und wenn das Klavier auch schlepperte, so erinnerten wir Schweizer uns doch an das unendlich ferne, liebe, schöne Ländli, an die eigene Schulzeit, und die Tränen wollten uns verrode nöd in den Augen bleiben, sondern liefen die Backen herunter, soviel wir auch schluckten und würgten. Einem alten Schweizer Herrn lief ein Tränenbach so unaufhörlich über die welken Wangen, daß er sich vor lauter Scham zurückzog und erst am Schluß des Festes wieder erschien.

Dann rief ein Lehrer von jeder Klasse einen Buben auf, und der las einen selbstverfaßten, vom Lehrer korrigierten Aufsatz über die Schweiz vor. Die einen lasen zaghaft, leise und rasend schnell, die anderen deutlich und gut. Alle diese Aufsätze verrieten ein erstaunliches und vielseitiges Wissen über die ferne Schweiz, und alle lobten sie die Schweiz über alle Maßen, wie sich das für Gratulanten beim Geburtstag gehört.

Die Kinder lasen noch ein paar uruguayische, hübsche Lieder, und zum Schluß tauschte die Delegation von Schweizern mit den uruguayischen Schulleitern Geschenke für die und von der Schule aus. Die Schweizer wollten sich mit einer kleinen, nicht übertrieben eleganten, spanischen Ansprache bedanken, aber sie waren so bewegt, daß sie kaum sprechen konnten und nur wenige Sätze hervorbrachten. So war es mehr, als wenn sie viel gesprochen hätten. Dann endete die kleine Feier mit allgemeiner Zufriedenheit.



Der Mann im Nachthemd

ist eine ständige Quelle der Heiterkeit für die Evastöchter! Wie sie doch im stillen lächeln und kichern, wenn er — der Herrlichste von allen! — im Nachthemd vor ihnen steht... Die Herren der Schöpfung müssen sich bewußt sein: Das Nachthemd mehrt ihre Autorität nicht, und schon zeigen sich sogar politische Folgen: «Was!» ruft der Frauenverein im Chor, «diese Nachthemper können stimmen, und wir können nicht stimmen! Wo bleibt da die Gerechtigkeit?» Verehrter Stimmbürger! Wir sehen Sie erleichen und uns fragen: «Also was? Ein Pyjama? Ich will kein Pyjama und mag kein Pyjama! Ich will mich nicht einengen lassen durch Hose, Jacke und Gürtel; wenigstens nachts will ich mich frei fühlen — zum Kuckuck mit dem Pyjama!»

Wir begreifen jene, die so reden; sie beweisen damit, daß sie das Scherrer-Pyjama noch nicht kennen mit seinem perfekten englischen Schnitt, dem neuen regulierbaren Gürtel — tatsächlich, man fühlt sich wohl in einem Scherrer-Pyjama!

In den meisten guten
Geschäften erhältlich

Scherrer

Fabrikant: AKTIENGESELLSCHAFT JACOB SCHERRER
ROMANSHORN TEL. (071) 6 33 33

UOLG-Traubensaft

*das edle alkoholfreie Tafelgetränk
mit hohem Gesundheitswert*

Chemisch reinigen

Überlassen Sie unserer vieljährigen Erfahrung die chemische Reinigung und das Färben.

Wir arbeiten **prompt und vorteilhaft**. Ihr in uns gestelltes Vertrauen werden wir durch gewissenhafte Ausführung Ihrer Aufträge rechtfertigen.

VEREINIGTE Lyonnaise
Munten **FÄRBEREIEN AG**



Ihre Kinder merken sehr gut, ob Sie ihnen einen **Paidol-Pudding** oder irgendein fad schmeckendes Produkt vorsetzen. Paidol enthält wertvollste Stoffe in leicht verdaulicher Form.

Paidol

Jetzt auch mit Vitamin B₁ + D erhältlich. Besonders wertvoll für die heranwachsende Jugend.

Wir haben einen 12jährigen Nachbarsbuben, Valentin. Er ist ein bildhübscher, intelligenter Junge mit schwarzen Haaren und dunkeln, feurigen Augen. Seine Mutter ist Spanierin (nicht feurig, sondern entsetzlich trocken!), sein Vater Uruguayer und sein Urgroßvater väterlicherseits war noch ein echter, eingeborener Charrua (Indianerstamm, der fast völlig vernichtet wurde). Valentin hat, wie alle Schüler der Schweizer Schule, einen Aufsatz über die Schweiz schreiben müssen, den ich in seiner ursprünglichen Fassung, d. h. nicht vom Lehrer korrigiert, abschreibe, und zwar in möglichst genauer Übersetzung:

«Der 1. August 1291 ist ein siegreiches Datum für alle Schweizer. Im Jahre 1291 wurde die Schweiz befreit durch einen Mann, der sein Vaterland liebte und es befreien wollte von der Vorrherrschaft der Österreicher, die die Schweiz invadiert hatten.

Die Schweiz wurde befreit durch Wilhelm Tell, der unter allen, die ihre Heimat liebten, sein Leben und das Leben seines kleinen Sohnes aufs Spiel setzte, um frei und unabhängig zu leben unter eigener Herrschaft.

Und so eroberte er den siegreichen Triumph. Heute erfüllen sich 655 Jahre freien und unabhängigen Lebens.

Die Schweiz ist eingeteilt in 22 Kantone. 19 sind schweizerisch und die drei übrigen deutsch, französisch und italienisch. Die Schweiz ist ein arbeitsames Land und widmet sich der Landwirtschaft, dem Bankwesen, der Chemie, dem Bergbau, der Maschinenindustrie und ist weltbekannt für seine Uhren.

Die Schweiz ist im Schulunterricht eines der fortschrittlichsten Länder. Seine großen Männer sind folgende: Der Befreier Wilhelm Tell und der große Lehrer Heinrich Pestalozzi, der sich der Erziehung der Kinder widmete, und Jean Jacques Rousseau, der große Philosoph und französische Schriftsteller.

In der Schweiz spricht man drei Sprachen, und zwar Deutsch, Französisch und

Italienisch; mit diesen Ländern hat sie Grenzen.

Das Studium der Schweizerkinder ist: von 3 bis 7 Jahren gehen sie zur Kindergärtnerin, von 7 bis 15 Jahren in die Primarschule und von 15 bis 18 Jahren in die höhere Schule, um den Beruf zu studieren, den sie wollen. Viele wählen die Chemie, andere das Uhrenhandwerk und andere bilden sich für die Industrie aus. Die Großen gehen schießen lernen und machen militärische Übungen, und die Minderjährigen gehen am Samstag und Sonntag um gymnastische Übungen zu machen.»

Helen K.

Der verkannte Schweizer

Lieber Schweizer-Spiegel!

Eine kleine Erwiderung zum Aufsatz «Der verkannte Schweizer» der Mainnummer sei mir erlaubt. Die dem Aufsatz zugrunde liegende Idee möchte ich nicht anfechten, nur eine ihrer Nebenbemerkungen:

Herr Guggenbühl wünscht unsern Alpenpostchauffeuren eine schmissigere Uniform, die das Gefährliche in ihrem Beruf schon äußerlich dartäte.

Als häufige Benützerin der Alpenposten möchte ich aber hier für Beibehaltung des Beruhigenden plädieren. Die Reisende, die mit Bangen die Autostraße sich den Abgründen entlang winden sieht, wird durch den Anblick des Schweizer Chauffeurs sofort beruhigt. Nur in dieser Gemütsverfassung ist die Autofahrt auch ein Genuß.

Mit Grausen denke ich an jene Paßstraßenfahrten in den Dolomiten, wo kühne Italiener am Steuer saßen. Mit welchem Aufatmen hat sich dann aber das Schweizer Hochzeitspaar, heimgewendet, dem Landsmann-Chauffeur anvertraut.

NB. Ich bin nicht ängstlicher als der Durchschnittsreisende.

Mit freundlichem Gruß!

Frau Helen Burckhardt.

BANK WÄDENSWIL Gegründet 1863

3% Kassa-Obligationen, fällig nach 2½ Jahren

3¼% Kassa-Obligationen, fällig nach 5 Jahren

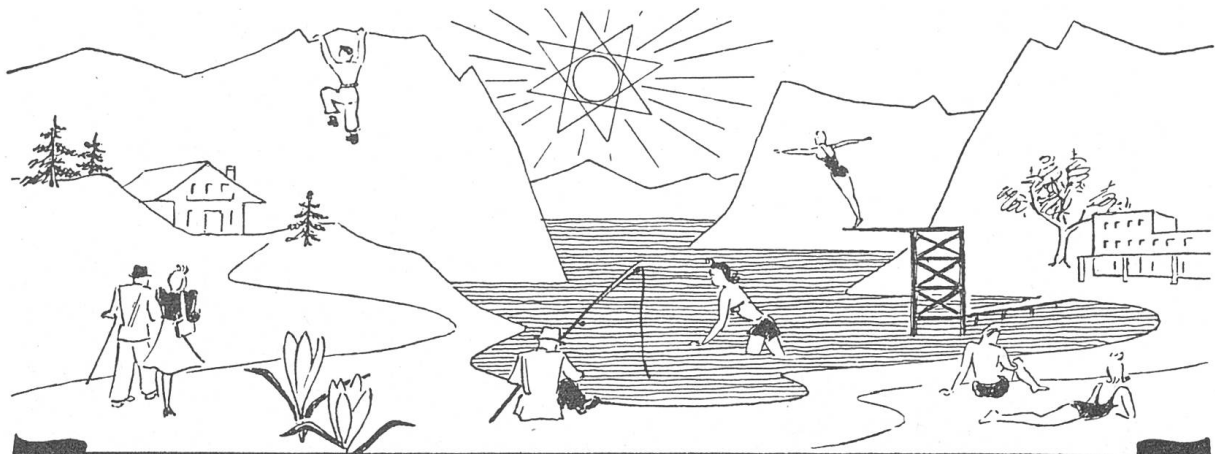


**Süßmost
ist Gesser**

SPZ



Ulrich's
Geb. Ritter
ZÜRICH 1, PREDIGERPLATZ 2/P, TEL. 32 50 90



SOMMERFERIEN IN DER SCHWEIZ

Kleiner Führer durch Hotels und Kinderheime

* Fließendes Wasser in allen Zimmern. o Teilweise fließendes Wasser.

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Adelboden:	(033)	15.— bis 18.50	Arth am See:	(041)	
Hotel Adler und Kursaal*	83366	oder pauschal 121.— bis 148.— pro Woche	Institut Eichhorn und Ferienheim f. Kinder	61765	Prospekte ver- langen
Hotel Huldi*	83223	14.50 bis 18.—	Basel:	(061)	
Hotel Beau-Site*	83450	14.— bis 16.50	Hotel Baslerhof*	21807	13.— bis 15.—
Hotel Bristol Oberland*	83326	11.50 bis 14.—	Beatenberg:	(036)	
Hotel Bernerhof*	83431	11.— bis 12.—	Hotel Beauregard ^o	4928	10.50 bis 11.50
Alt-St. Johann:	(074)		Christl. Erholungs- heim « Silberhorn »	4914	9.— ab 6.—
Hotel Rößli	74260	9.— bis 12.—	Kinderheim Bergrösli	4906	neu renoviert
Amden ob Weesen:	(058)		Beckenried:	(041)	
Pension Montana*	46117	10.— bis 11.—	Hotel Mond*	68204	10.— bis 11.—
Hotel-Pension Sonne*	46134	9.— bis 10.—	Hotel Sonne am See*	68205	10.— bis 11.—
Amriswil:			Bergün:	(081)	
Hotel Bahnhof*	215	ab 12.—	Kurhaus u. Sporthotel weißes Kreuz*	27161	13.— bis 15.—
Andermatt:			Bern:	(031)	
Hotel Krone*	6	ab 15.—	Hotel Bristol*	20101	18.— bis 20.—
Arosa:	(081)		Rest. Klötzlikeller	29767	älteste Weinstube Berns weltberühmt
Hotel Orellihaus (alkoholfrei)*	31209	Wochenpauschalpreise 105.— bis 112.—	Rest. Kornhauskeller	21133	
« Isla », modernes Kleinhotel*	31213	14.50 bis 18.—	Braunwald:	(058)	
Sporthotel Merkur*	31111	14.50 bis 17.—	Hotel Braunwald*	72241	13.— bis 17.—
Hotel Metropol*	31058	ab 14.50	Hotel Niederschlacht*	72302	12.— bis 15.50
Hotel Juventas	31117	14.— bis 15.50	Pension Sunnehüsli	72216	12.— pauschal
Touring Hotel (Bassi)*	31087	13.50 bis 16.—	Hotel Tödblick*	72236	11.— bis 13.—
Hotel Hof Arosa*	31055	13.— bis 13.50	Pension Kohler*	72121	11.— bis 13.—
Hotel Viktoria*	31265	12.75 bis 14.50	Brienz:	(036)	
Pension Brunella	31220	12.— bis 13.—	Hotel de la Gare*	28019	ab 12.—
			Hotel Bären*	28159	ab 11.50

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Hotel Rößli	28010	10.— bis 11.—	Frutigen:	(033)	
Hotel Schützen . . .	28027	ab 10.—	Hotel Simplon . . .	80213	ab 10.50
Gasthof z. Steinbock	28002	Zimmer ab 3.—	Hotel Falken . . .	80168	ab 9.50
		Passantenhaus	Sie werden gut bedient im Bahnhofbuffet .	80309	
Brunnen:			Gersau:	(041)	
Hotel Metropol* . . .	39	13.50 bis 16.—	Hotel Beau Rivage* .	60623	8.50 bis 9.50
Hotel Kurhaus Hellerbad*	181	ab 9.—	Goldswil:	(036)	
Buochs:	(041)		Hotel du Parc . . .	529	11.— bis 12.—
Hotel Krone*	68139	10.— bis 11.—	Grindelwald:	(036)	
Chur:	(081)		Pension Gydisdorf* .	32303	ab 10.50
Hotel Stern ^o	23555	14.— bis 15.—	Gstaad:	(030)	
Hotel Weißes Kreuz .	23112	ab 9.—	Hotel Bellevue* . . .	94164	16.50
Rätisches Volkshaus (alkoholfrei)* . . .	23023	Zimmer ab 3.20	Hotel National und Tea-Room «Rialto»*	94488	ab 13.—
Davos-Platz:	(083)		Hotel Belle-Rive, Seehof*	94560	ab 11.—
Hotel Eden*	35016	13.25 bis 15.50	Kinderheim u. alpine Schule «Montesano»	94337	
Kurhaus Alexanderhaus . . .	35217	ab 11.—	Gunten:	(033)	ab 14.—, eigenes
Konditorei Schneider .	36441		Hotel du Lac*	57321	Strandbad
Degersheim:	(071)		Hotel Hirschen a. See*	57237	ab 14.—
Kuranstalt Sennrüti .	54141		Pension Kreuz	57106	ab 8.50
Ebnat-Kappel:	(074)		Heiden:		
Hotel Ochsen	72821	10.— bis 12.—	Hotel Krone*	707	11.50 bis 14.—
Einsiedeln:			Hotel-Rest. Gletscherhügel* . .	21	11.— bis 13.—
Hotel zur Sorne* . . .	24	11.— bis 14.—	Kurhaus Quisisana* .	604	ab 11.—
Ermatingen:	(072)		Herisau:	(071)	
Kurhaus Adler	89713	11.— bis 14.—	Gasthaus Olivenbaum	51340	7.50 bis 8.—
Faulensee:	(033)		Pension Rosenheim . .	52010	7.50
Hotel-Pension Sternen ^o	56306	11.— bis 13.—	Interlaken:	(036)	
Strandhotel Seeblick*	56408	11.— bis 13.—	Hotel Metropole und Monopole*	1586	17.— bis 19.50
Flims-Dorf:	(081)		Hotel Harder- Minerva*	758	13.50 bis 14.—
Hotel Vorab*	41115	13.— bis 14.—	Confiserie-Tea-Room Eckenberg	239	eig. Orchester
Flims-Fidaz:	(081)		Restaurant, Confiserie u. Tea-Room Schuh	218	Diners ab 4.50
Kurhaus Fidaz*	41233	12.— bis 14.50	Kandersteg:	(033)	ab 15.50
Flims-Waldhaus:	(081)		Grand Hotel Victoria u. Hotel Ritter AG.*	82101	(Victoria) ab 14.— (Ritter)
Hotel Adula*	41237	15.50 bis 19.50	Hotel Doldenhorn ^o .	82071	10.— bis 12.—
Kinderhaus Schlosser	41152	ab 7.50	Hotel-Pension Alpenblick	82029	10.—
Conditorei-Tea-Room Krauer	41251		Hotel-Pension Müller*	82004	ab 10.—
Flüeli-Ranft:	(041)		Klosters:	(088)	
Kur- und Gasthaus Flüeli-Ranft	86284	ab 9.—	Sporthotel Silvretta* .	38353	ab 18.—
Flums:	(085)		Hotel Weißkreuz Belvédère*	38212	ab 16.—
Hotel Gamperdon . . .	83124		Pension Chalet Linard*	38286	ab 13.—

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Kinderheim Frau B. Wild . . .	38121	10.50 bis 11.—	Montana: Pension Chalet du Lac ^x	(027) 52114	ab 9.50
Klosters-Dorf:	(088)		Clinique La Moubra ^x . . .	52384	19.— bis 22.—
Kinderheim « Sardasca » . . .	38370	8.— bis 9.—	Montreux: Hotel National ^x . . .	(021) 62934	ab 14.50
Küblis:	(081)		Murten: Hotel Enge ^x	(037) 72269	11.— bis 12.—
Hotel Terminus ^x . . .	54208	ab 12.25	Oberhofen: Hotel Kreuz ^x	(033) 59403	ab 11.—
Küsnacht (Zch.):	(051)		Hotel-Pension Ländte	59166	ab 10.50
Hotel Sonne ^o	910201	11.— bis 13.—	Pany ob Küblis: Hotel-Kurhaus Pany ^x . . .	(081) 54371	ab 11.50
Kübnacht am Rigi:	(041)		Pontresina: Rosatschhotel ^x	(082) 66351	15.50 bis 19.50
Kübnachtterhof	61165	ab 10.—	Rigi-Staffel: Hotel Rigi-Bahn	(041) 60157	10.—
Landquart:	(081)		Rigi-Staffelhöhe: Hotel Edelweiß ^x	(041) 60133	ab 12.25
Hotel und Bahnhof- buffet ^x	51214	ab 11.50	Rigi-Kaltbad: Hotel Alpina	(041) 60152	11.— bis 12.50
Lauterbrunnen:	(036)		Rigi-First: Hotel Rigi-First ^x	(041) 60031	ab 16.—
Hotel Staubbach ^x	4201	10.50 bis 12.50	Ringgenberg: Hotel Bären	1030	ab 10.—
Lenk i. S.:	(030)		Pension Eden (alkoholfrei)	1018	ab 9.—, Vor- u. Nachsaison 8.—
Hotel Krone	92093	ab 10.50	Romanshorn: Seehotel	(071)	
Pension Waldrand	92068	ab 9.75	Schweizerhaus ^o	63506	11.— bis 13.50
Lenzerheide:	(081)	Wochenpauschalpreis	Rorschach: Hotel Anker ^x	(071) 42612	ab 13.50
Posthotel	42160	101.—	Hotel Krone ^x	42608	neu renoviert ab 10.—
Kinderheim Sundroina Frl. Blum u. Stocker	42219	9.50	Saanenmöser: Sporthotel	94442	ab 14.—
Konditorei A. Meili, vorm. Tschumi, Tea-Room	42158		Saas-Fee: Hotel-Pension	(028)	
Lugano-Cassarate:	(091)		Alphubel ^x	78133	11.— bis 16.50
Hotel du Midi au Lac ^x	23703	12.50 bis 14.50	Sargans: Hotel und Pension	(058)	
Lugano-Paradiso:	(091)		Piz Sol ^x	80145	9.—
Hotel Bellerive- Ziebert ^x	23738	13.— bis 15.—	Seelisberg: Hotel Waldhaus-Rütli	270	9.50 bis 10.50
Lungern:	(041)		Sils-Maria: Konditorei	(082)	Zimmer mit Frühstück
Hotel Löwen	89151	ab 8.50	Schulzes Erben	63213	
Luzern:	(041)		Spiez: Strandhotel Belvédère ^x	(033) 56469	ab 13.50
Hotel des Alpes ^x	25825	ab 15.—	Hotel Lötschberg ^x	56739	10.—
Hotel Mostrose und de la Tour ^x	21443	ab 13.—			
Hotel Gambrius ^x	21791	ab 12.50			
Hotel Volkshaus	21894				
Hotel Waldstätterhof	29166				
Hotel Weißes Kreuz ^o	21922				
Meilen:	(051)				
Konditorei Tea-Room A. Müller-Hensler, Seestraße	927393	Treffpunkt der Feinschmecker			
Merligen:	(033)				
Hotel Beatus ^x	57183	13.— bis 16.—			

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Stansstad:	(041)		Weggis:	(041)	
Hotel Winkelried ^x	67444	13.50 bis 17.50	Hotel Central am See ^x	73217	14.— bis 16.50
Hotel Schützenhaus ^o	67355	11.— bis 13.50	Hotel Alpenblick ^x	73251	13.50 bis 16.—
St. Antönien:	(081)		Hotel Schweizerhof ^x	73014	13.50 bis 15.50
Hotel-Pension			Hotel du Lac ^x	73051	13.— bis 15.—
Waldheim	54268	ab 11.—	Hotel Rigi ^x	73015	13.— bis 15.—
St. Moritz:			Hotel Paradies ^x	73231	13.— bis 14.50
Hotel Bellaval ^x	245	14.— bis 16.—	Hotel Bühlegg ^x	73045	12.50 bis 15.50
Thun:	(033)		Hotel National ^x	73125	12.50 bis 14.50
Hotel Bellevue ^x	22272	13.50 bis 16.—	Hotel Rößli ^x	73006	12.50 bis 14.50
Schloß-Hotel			Hotel Felsberg ^x	73036	12.— bis 14.50
Freienhof ^o	24672	12.75 bis 13.50	Hotel Gotthard ^x	73005	12.— bis 14.50
Hotel Krone ^o	21010	11.— bis 13.—	Hotel Frohburg	73025	11.— bis 13.50
Hotel Emmenthal ^o	22306	10.— bis 12.—	Pension Zimmermann-		
Hotel Oehsen ^o	23125	10.— bis 12.—	Schürch	73002	ab 10.50
Hotel Blaukreuzhof			Pension Lindengarten	73037	9.50 bis 11.—
(alkoholfrei)	22404	Zimmer ab 3.—	Wengen:	(036)	
Thusis:	(081)		Terminus-Hotel		
Hotel zum weißen			Silberhorn ^x	4505	15.—
Kreuz ^x	55405	13.— bis 14.—	Wilderswil:	(036)	
Tiefencastel:	(081)		Hotel Jungfrau ^x	197	10.75 bis 11.50
Hotel Albula ^x	25121	Zimmer ab 3.80	Wildhaus:	(074)	
Trogen:	(071)		Hotel Alpenblick ^x	74220	ab 10.50
Kurhaus Martens, das			Kinderheim		
Haus der Verjün-			« Steinrüti »	74295	ab 6.50
gungskuren ^x	94219	10.— bis 11.—	Winterthur:	(052)	
Gasthaus-Pension		+ 10 % Kur-	Hotel Krone	21933	13.— bis 14.—
Linde	94312	arrangement	Wolfhalden:		
Tschierschen:	(081)		Hotel Krone	320	ab 9.50
Hotel-Pension Jäger	44105	ab 9.50	Pension Rätia	348	ab 9.50
Unterwasser (Tggbg.):	(074)		Wolfhalden-Hub:		
Café-Konditorei			Gasthaus-Pension		
Ammann	74159	modernes, neues Café	Fernsicht	44555	ab 8.—
Vaduz:			Zermatt:	(028)	
Waldhotel ^x	125	14.— bis 17.—	Hotel-Pension Alpina ^x	77227	12.50 bis 15.50
Vevey:	(021)		Zuoz:	(082)	
Hôtel de Famille	51250	ab 7.—	Hotel Concordia am		
Vitznau:	(041)		Nationalpark ^x	67355	14.50 bis 16.50
Pension Lauigrund ^x	60047	ab 9.50	Pension Alpina	67209	12.50 bis 13.—
Confiserie-Tea-Room			Zürich:	(051)	
Arnold	60026		Hotel Augustinerhof-		
Walzenhausen:	(071)		Hospiz ^o	25722	13.— bis 14.—
Hotel Rheinburg ^o	44513	ab 10.—	Zwesimmen:	(030)	
Hotel Linde	44562	ab 9.50	Hotel Terminus-		
Hotel-Pension Sonne	44683	ab 9.50	Bristol ^x	91208	ab 11.50
Pension Friedheim,			Sporthotel Krone ^x	91039	10.50 bis 14.—
Lachen	44641	ab 8.—	Hotel Post ^x	91228	10.50 bis 11.—
Hotel-Pension zur			Hotel Bären	91202	ab 10.50
frohen Aussicht	44431	lt. Prospekt	Oberländer Schulheim		
			Blankenburg	91019	
			« Bergwald », Heim		
			für Knaben	91043	